

Geschichte der chemischen Technologie Tagung des Sidney M. Edelstein Center

Tony Travis, Deputy Director, The Edelstein Center for the History and Philosophy of Science, Technology and Medicine, The Hebrew University, Givat Ram, 91904 Jerusalem, Israel

Was hat Purpur aus Tyrus mit Biotechnologie zu tun? Beide Themenkomplexe wurden in den Beiträgen zum internationalen Workshop über die Geschichte der Technischen Chemie des der Hebräischen Universität in Jerusalem/Israel angegliederten Sidney M. Edelstein Centers für Geschichte und Philosophie der Naturwissenschaft, Technik und Medizin behandelt. Mehr als 20 Historiker kamen zwischen dem 27. Mai und dem 1. Juni zusammen, um über ihre jüngsten Forschungen zu berichten. Die Themen reichten von den Anfängen der Industrieforschung bis zu den Problemen der Monopolbildung. Die Teilnehmer kamen aus Deutschland, Großbritannien, Ungarn, der Schweiz, den Niederlanden, den Vereinigten Staaten und Israel. Die Beiträge knüpften zu einem wesentlichen Teil an die Diskussionen an, die vom 17. bis 20. Mai auf der unter dem Titel "Chemical Sciences in the Modern World" am Beckman-Center in Philadelphia veranstalteten Konferenz geführt worden waren

Hauptthema des Workshops war - entsprechend den Sammlungsschwerpunkten der Sidney M. Edelstein Sammlung an der National- und Universitätsbibliothek sowie der Hebräischen Universität - die Farbstoffindustrie. Ernst Homburg (Nijmegen) lieferte unter Heranziehung früher Buchbestände des Edelstein Centers eine Beschreibung des auf der Krappwurzel basierenden europäischen Färbegewerbes. Tony Travis (Edelstein Center) stellte die Anfänge der synthetischen Farbstoffindustrie dar, während William Hornix (Nijmegen) die industrielle Synthese von Alizarin um 1870 detailliert zu rekonstruieren verstand. Henk van den Belt (Nijmegen) zeichnete den Niedergang von La Fuchsine, des bedeutendsten französischen Herstellers von synthetischen Farbstoffen, in den späten sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts nach. Homburg zeigte auf, daß in der deutschen Farbstoffindustrie die Industrieforschung bereits vor 1880 üblich war. Peter Reed (Merseyside Museum, Liverpool) untersuchte den Einfluß der deutschen Forschung und Entwicklung auf die britische Indigo-, Salvarsan- und Novocainherstellung im frühen 20. Jahrhundert. Gábor Palló (Technische Universität, Budapest) suchte an der Karriere von László Zechmeister den Einfluß synthetischer und natürlicher Farbstoffe auf die Entwicklung sowohl des politischen Denkens wie auch der chemischen Forschung in Osteuropa des 20. Jahrhunderts aufzuzeigen. Die

Beiträge von Irving Ziderman (Israel Textile Association) und Otto Elsner (Shenkar Textile College) beschäftigten sich sowohl mit den Problemen, die mit der Analyse des Purpurs aus Tyrus und des biblischen Blau zusammenhängen als auch mit der Definition der Farben und dem Verständnis des Färbeprozesses. Der Workshop des Edelstein Centers bot wohl erstmals die Möglichkeit, Wolle, die mit William Perkins Mauvein gefärbt worden war, mit den berühmten Blau- und Purpurfarben der Antike zu vergleichen.

Die übrigen Beiträge beschäftigten sich mit anderen Aspekten der Geschichte der Technischen Chemie. Robert Bud (Science Museum, London) wies nach, daß die vor allem auf deutscher Forschung basierende Brauereiindustrie, die der Erforschung der Gärungsprozesse im Ersten Weltkrieg voranging, das fehlende Glied in der Entwicklung der modernen Biotechnologie darstellte. Peter Morris (Open University, Großbritannien) erörterte die Entwicklung der organischen Chemie beim deutschen I.G. Farben-Konzern zwischen 1928 und 1945. Den Zusammenhang zwischen der Kolloidchemie und der Prozeßtechnik im Deutschland dieser Zeit stellte Eric Elliott (Pennsylvania) in den Mittelpunkt. Michael Chaynut (Edelstein-Beckman-Center) untersuchte die Ursprünge der Polymertechnik in den Vereinigten Staaten.

Das Mittelmeergebiet stand im Zentrum zweier anderer Beiträge. Kanonenbootpolitik, Innovationen und Transportprobleme spielten in dem Beitrag von Elisabeth Vaupel (Deutsches Museum, München) zur sizilianischen Schwefelkrise im 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle. Bernard Crammer (Patent Office, Jerusalem) ging auf die Patentgeschichte im Palästina der Mandatszeit und auf die Entwicklung des israelischen Patenwesens in den vergangenen vierzig Jahren ein

Ein Tagesausflug zum Toten Meer und in die Negev-Wüste gaben den Teilnehmern einen lebendigen Eindruck von dem unwirtlichen Gelände mit seinen hohen Temperaturen, in dem die israelische Pottasche-, Brom- und Phosphatindustrie geschaffen wurde wie auch von den Transportproblemen, die die weltweit tiefstgelegene chemische Fabrik zu überwinden hatte.

Der Workshop endete mit einem Treffen, das in Zusammenarbeit mit der I.G. Farben-Arbeitsgruppe abgehalten wurde. Das Thema war "Juden in der I.G. Farben", woran sich eine von Tony Travis geführte Diskussion anschloß. Es ging um die sozialen Umstände, die es jüdischen Wissenschaftlern, Technikern und Unternehmern erlaubten, beachtliche Beiträge zur Entwicklung der frühen europäischen Farbstoffindustrien zu leisten. Peter Morris untersuchte die Behandlung jüdischer Beschäftigter bei den I.G. Farben während des Dritten Reiches. Dabei reichte das Spektrum von der Emigration einiger leitender Angestellter in den dreißiger Jahren bis zum Bau einer Fabrik in Auschwitz ein Jahrzehnt später.

Aus dem Fachgebiet

Im November 1990 ist in Großbothen bei Leipzig ein **Verein der Freunde und Förderer der Wilhelm-Ostwald-Gedenkstätte "Energie" Großbothen** gegründet worden. Aufgabe des Vereins ist der Erhalt und die Pflege des Nachlasses des Wissenschaftlers und Nobelpreisträgers Wilhelm Ostwald in seinem ehemaligen Landsitz "Energie" in Großbothen. Der Verein setzt sich das Ziel, den Nachlaß einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gefördert werden sollen insbesondere Maßnahmen zur Erhaltung des Nachlasses einschließlich denkmalpflegerischer Aufgaben; die Nutzung des Landsitzes als Stätte der Wissenschaft; die Erweiterung der Gedenkstätte mit ihrer ständigen Ausstellung sowie die Vorbereitung von Sonderausstellungen; Veranstaltungen, die mit den Arbeitsgebieten Ostwalds in Verbindung stehen, insbesondere auf dem Gebiet der physikalischen Chemie; Arbeiten über Wilhelm Ostwald; die Katalogisierung, Systematisierung und Nutzung des Nachlasses; Publikationen aus dem Nachlaß und Neuauflagen der Werke Ostwalds. Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen auf schriftlichen Antrag hin werden. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle: Haus Energie, 7243 Großbothen bei Leipzig.

*

Im Dezember 1990 wurde am Berzelius-Museum der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften eine **Berzelius-Gesellschaft** ins Leben gerufen, die Forschungen über Jöns Jakob Berzelius und seine Zeitgenossen fördern will und Kontakt zu einschlägig arbeitenden Wissenschaftlern sucht. Vorsitzender der Gesellschaft ist Professor Carl Gustaf Bernhard, der frühere Sekretär der Schwedischen Akademie. Auskunft erteilt der Sekretär der Berzelius-Gesellschaft, Dr. Jan Trofast, Vapenkroken 34, S-222 47 Lund, Schweden.

*

Die **Hofmann-Bibliothek**, Traditionsbibliothek der deutschen Chemiker und Gründungsbibliothek der Deutschen Chemischen Gesellschaft, ist von der ehemaligen Chemischen Gesellschaft der DDR an die Humboldt-Universität zu Berlin, Teilbibliothek im Fachbereich Chemie, Hessische Straße 1-2, übergeben worden. Die Übergabe wurde mit einer kleinen Präsentation am 7. März 1991 in den Räumen der Emil-Fischer-Villa verbunden. Es sei daran erinnert, daß die Bibliothek auf Anregung August Wilhelm von Hofmanns als chemische Zentralbibliothek zusammengetragen und zunächst im Hofmann-Haus der Deutschen Chemischen Gesellschaft aufgestellt wurde. Nach dem Tode Hofmanns

um dessen Privatbibliothek vermehrt, wuchs der Buchbestand größtenteils durch Spenden der Mitglieder und Freunde der Gesellschaft. Während des Krieges ausgelagert, sind große Teile des Buchbestandes 1956 aus der Sowjetunion in die Obhut der Chemischen Gesellschaft der DDR zurückgekehrt. Der Buchbestand der Erscheinungsjahre 1644-1944 ist vor längerer Zeit in einem 413-seitigen maschinenschriftlichen Katalog erfaßt worden.

*

Vom 16. 2. bis 28. 4. 1991 zeigt die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel in der Zeughaushalle die Ausstellung **Ex Bibliotheca Chymica 1500-1800: Chemie zwischen Magie und Wissenschaft**. Öffnungszeiten täglich 10-17 Uhr. Parallel dazu werden am 9. 1., 6. 2., 6. 3. und 3. 4. jeweils um 17 Uhr im Rahmen der Lesestunden im Lessinghaus Texte von Paracelsus, Goethe, Jane Marcet und Justus von Liebig gelesen. Informationen: Herzog August Bibliothek, Postfach 1364, 3340 Wolfenbüttel, Tel. 05331-8080.

*

In die Bibliothek der Washington University School of Medicine ist die **Robert E. Schlueter Paracelsus Collection** als Depositum eingebracht worden. Diese Sammlung umfaßt mehr als 400 Primär- und Sekundärquellen zu Paracelsus und dem Paracelsismus in Deutschland, England und Frankreich. Ein inzwischen überholtes Verzeichnis erschien in Bd. 9 (1941) des Bulletin of the History of Medicine. Weitere Auskunft erteilt Susan Alon, Washington University School of Medicine, Library and Biomedical Communications Center, 660 South Euclid Avenue, St. Louis, MO 63110, USA.

*

Dr. C.H. Evans, Department of Biochemistry and Cell Biology, Royal College of Surgeons of England, 35/43 Lincoln's Inn Fields, London WC2A 3PN, sucht Kontakt zu Fachkollegen, die an der **Geschichte der Seltenen Erden** und insbesondere an den Arbeiten von Carl Auer von Welsbach und deren industrieller Anwendung arbeiten. Beabsichtigt ist die Herausgabe eines Sammelbandes bei Kluwer Academic Publishers, dessen einzelne Beiträge chemie- und technikgeschichtliche aber auch biographische, soziologische und sozialgeschichtliche Aspekte zur Geschichte der Seltenen Erden vorstellen sollen.

*

Die Chemische Fakultät der Autonomen Staatlichen Universität (UNAM) von Mexiko plant, ein **Chemiehistorisches Museum** zu errichten. Dokumentiert werden soll die Entwicklung der Chemie in Mexiko von Anbeginn bis in die Gegenwart; aber auch die europäische Chemiegeschichte wird Berücksichtigung finden. Das in Aufbau befindliche Museum sucht Kontakt zu hiesigen chemischen Sammlungen und hofft auf Spenden von schriftlichen,

bildlichen und gegenständlichen Quellen. Kontakt: Professor Joseph Erdos, Sena 22-3, Col. Cuauhtemoc, 06500 Mexico 5, D.F., Mexico.

*

Der **Nachlaß des schwedischen Chemikers Otto Petterson (1848-1941)** ist in das Schwedische Meteorologische und Hydrologische Institut (SMHI) in Gothenburg verbracht worden und wird gegenwärtig katalogisiert. Petterson war von 1881 bis 1909 Chemieprofessor an der Stockholm Höögskola und mit Svante Arrhenius befreundet. Seine Arbeiten betrafen die Physik und die Chemie der Ozeane. Von besonderem Interesse innerhalb des etwa 15 Regalmeter umfassenden Bestandes sind Labor- und Vorlesungsbücher zu seinen Arbeiten über die Seltenen Erden, aus der Zusammenarbeit mit van't Hoff, Vorlesungen über die Arrheniussche Theorie der Dissoziation. Auskünfte erteilt Stig Carlberg, Head, Oceanographical Laboratory, SMHI, Box 2212, S-40314 Gothenburg, Schweden.

*

Bei American Chemical Society Books erscheint eine neue Schriftenreihe mit dem Titel **Profiles, Pathways and Dreams**, die 22 Autobiographien von berühmten organischen Chemikern der Gegenwart umfassen wird. Die ersten drei Bände der Reihe wurden im Bulletin for the History of Chemistry 8 (1990) vorgestellt.

*

Die Japanische Gesellschaft für Geschichte der Chemie hat im Sommer 1990 den 51. Band ihrer **Studien zur Geschichte der Chemie** veröffentlicht. Im Jahre 1973 gegründet, zählt die Gesellschaft ca. 450 Mitglieder. Sie hält jährliche Tagungen ab und veranstaltet Symposien in Verbindung mit der Japanischen Chemischen Gesellschaft. Die Zeitschrift der Gesellschaft, **Kagakushi Kenkyu**, ist in der phonetischen Umschrift gleichlautend mit der Zeitschrift der Japanischen Gesellschaft für Geschichte der Naturwissenschaften, weil die japanischen Wörter für "Chemie" und "Naturwissenschaft" gleich klingen, auch wenn sie unterschiedlich geschrieben werden. Die Zeitschrift erscheint viermal jährlich und enthält Kurzfassungen in englischer Sprache.

*

Die **Oesper Collection in the History of Chemistry** der University of Cincinnati erbittet Spenden von alter chemischer Fachliteratur, Photos, Bildern und Apparaturen. Kontaktadresse: Dr. William B. Jensen, Department of Chemistry, ML 172, University of Cincinnati, Cincinnati, OH 45221, USA.

*

Die **Neue Deutsche Biographie**, ein biographisches Sammelwerk, in dem auch die Lebensläufe bedeutender Chemiker entsprechend berücksichtigt werden sollen, möchte sich auf diesem Wege an jene Mitglieder der Fachgruppe Geschichte der Chemie wenden, die an einer Mitarbeit interessiert wären und noch nicht mit der Redaktion in Verbindung stehen.

Die in der NDB veröffentlichten Biographien umfassen in der Regel ca. 50-70 Zeilen Text, einen genealogischen Vorspann und ein Werks- bzw. Literaturauswahlverzeichnis. Der Redaktion sind sowohl Vorschläge für aufzunehmende Persönlichkeiten wie entsprechende Textbeiträge willkommen. Gegenwärtig werden die Biographien mit den Anfangsbuchstaben "N" bearbeitet.

An einer Mitarbeit interessierte Fachkollegen mögen sich bitte wegen näherer Informationen an die Redaktion wenden: Neue Deutsche Biographie, c/o Dr. Claus Priesner, Marstallplatz 8, 8000 München 22. Die Redaktion würde sich freuen, wenn chemiehistorisch engagierte Kollegen den bisherigen Mitarbeiterkreis der NDB verstärken würden.

Stipendien und Preise

Die **Bettina Haupt Stiftung** fördert Arbeiten auf dem Gebiet der Geschichte der Chemie. Die Stiftung wurde errichtet durch Prof. Dr. Heinz Sperlich und seine Frau zum Gedenken an ihre verstorbene Tochter, Dipl.-Chem. Dr. Bettina Haupt, geb. Sperlich, die selbst auf dem Gebiet der Geschichte der Chemie tätig war. Die Stiftung wird von der Gesellschaft Deutscher Chemiker treuhänderisch verwaltet. Sie dient der Förderung der Wissenschaft und verleiht den **Bettina Haupt Förderpreis** für Arbeiten zur Geschichte der Chemie. Der Preis ist mit DM 3000 dotiert und soll alle zwei Jahre verliehen werden.

Prämiert werden können publizierte und unpublizierte Arbeiten in deutscher Sprache zu einem beliebigen Thema aus der Geschichte der Chemie. Auch Gemeinschaftsarbeiten mehrerer Verfasser/innen sowie thematisch verbundene Einzelarbeiten können berücksichtigt werden. Publizierte Arbeiten sollten nicht älter als drei Jahre sein. Der Preis ist jüngeren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vorbehalten.

Über die Preiswürdigkeit der Arbeiten entscheidet der Vorstand der Fachgruppe Geschichte der Chemie in der GDCh. Mit dem Preis wird ein Bild von Bettina Haupt und ihr Lebenslauf überreicht. Es ist vorgesehen, den Bettina Haupt Förderpreis erstmalig auf der Vortragsstagung der Fachgruppe im März 1993 in Jena zu verleihen.

Nähere Auskunft über Termine und Modalitäten der Bewerbung erteilt der Vorsitzende der Fachgruppe.

*

Die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich der **Geschichte wissenschaftlicher Instrumente** ist die Aufgabe der Jenemann-Mettler-Stiftung. Sie wurde vor kurzem auf Initiative des aus Mainz stammenden Waagen-Historikers Hans R. Jenemann gemeinsam mit der Mettler Instrumente GmbH, Gießen, einem der führenden Hersteller von Waagen und analytischen Instrumenten, errichtet. Die Stiftung, verwaltet durch den Stifterverband der Deutschen Wissenschaft in Essen, wird jährlich den mit mindestens 10.000 Mark dotierten "Paul-Bunge-Preis" vergeben. Die erstmalige Verleihung ist für 1992 vorgesehen.

Der nach Paul Bunge (1839-1888), dem bedeutendsten Konstrukteur von Analysen-, Probier- und Hochleistungs-Präzisionswaagen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, benannte Preis wird abgeschlossene Arbeiten aus dem Bereich der Geschichte wissenschaftlicher Instrumente in deutscher, englischer oder französischer Sprache auszeichnen. Dabei ist es unerheblich, ob diese

Arbeiten bereits veröffentlicht wurden. Die Vergabe erfolgt unabhängig von Alter und Nationalität des Verfassers.

Auszeichnungswürdig sind, so die Jenemann-Mettler-Stiftung, nicht nur Arbeiten, die sich mit Präzisions- oder Analysenwaagen beschäftigen. Vielmehr ist daran gedacht, das gesamte geschichtliche Spektrum wissenschaftlicher Instrumente einzubeziehen.

Einzelheiten sind beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Brukker Holt 56-60, D-4300 Essen 1 (Ansprechpartner: Dr. Klaus Neuhoﬀ) unter dem Kennwort "Paul-Bunge Preis" anzufordern.

Für das akademische Jahr 1992/93 können sich ausgewiesene Wissenschaftler erneut um das **Edelstein International Fellowship in the History of Chemical Sciences and Technology** bewerben. Edelstein Fellows sollen den einen Teil ihres Arbeitsaufenthaltes am Beckman Center for the History of Chemistry in Philadelphia, den anderen am Edelstein Center for History, Philosophy of Science, Technology and Medicine in Jerusalem verbringen. Sie sollen dort im wesentlichen eigenen Forschungsarbeiten nachgehen, sich aber auch in angemessener Weise an der Arbeit der gastgebenden Institution beteiligen. Stipendiumdauer ist der 1. September 1991 bis 30. Juni 1992. Bewerbungen sind bis zum 1. Oktober 1991 zu richten an The Director, The Sidney M. Edelstein Center for the History and Philosophy of Science, Technology and Medicine, Givat Ram Campus, The Hebrew University, Jerusalem, 91904, Israel.

*

Das **Sonnedecker Residency Program of the History of Pharmacy** der University of Wisconsin-Madison verleiht Stipendien (\$500 - \$2000) an Wissenschaftler, die mit den umfangreichen pharmaziehistorischen Sammlungen der Universität arbeiten wollen. Bewerbungen sind jederzeit möglich an: John Scarborough, History of Pharmacy, University Pharmacy Building, Madison, WI 53706, USA.

*

Die **National Foundation for History of Chemistry** vergibt kleinere Reisestipendien, um Interessierten die Benutzung der Quellenmaterialien und Sammlungen des Beckman Center for the History of Chemistry, der Othmer Library of Chemical History und anderer damit verbundener Einrichtungen zu ermöglichen. Die Stipendien (bis zu \$500) stellen einen Zuschuß zu Reise-, Aufenthalts- und Kopierkosten dar. Bewerbungen sollten einen Lebenslauf, einen kurzen Forschungs- und Finanzierungsplan sowie die Adressen und Telefonnummern zweier Gutachter enthalten. Termine: 1. Mai 1991 für Stipendien im Juli-September, 1. August für Oktober-Dezember, 1. November 1991 für Januar-März 1992. Bewerbungen an: Dr. Mary Ellen Bowden, Assistant Director for Programs, Beckman Center for History of Chemistry, 3401 Walnut Street, Philadelphia, PA 19104-6228, Tel. 001-215-8984896.

Hinweise auf Tagungen

(Eintragungen mit ^ waren bereits in der vorigen Ausgabe angezeigt und erscheinen hier geringfügig aktualisiert.)

Am Museum of Science and Industry in Manchester fand am 27. Januar 1990 eine Tagung zum Thema **Museums in Education: The History of Chemistry** statt. Es ging um die Rolle von Museen in der Vermittlung chemiehistorischer Kenntnisse an Schüler und Studenten. Denis Stewart stellte in praktischen Beispielen vor, wie sich Wissenschaftsgeschichte im Schulunterricht verwenden läßt und historisches Verständnis bei Schülern geweckt werden kann. Robert Anderson beschrieb die Entwicklung der britischen Wissenschaftsmuseen und ihren Wandel am Beispiel des Londoner Science Museum seit den 1920er Jahren. Stella Butler sprach über die in Museen verfügbaren Quellenmaterialien, und Gordon Rintoul stellte das neue Museum der Chemischen Industrie "Catalyst" in Widnes vor. Organisiert war die Tagung von der Historical Group der Royal Society of Chemistry und der Association for Science Education.

*

Auf der Jahreshauptversammlung der Justus Liebig-Gesellschaft zu Gießen hielt Dr. Regine Zott, Berlin, am 11. Mai 1990 einen Vortrag über "Die Chemie als Mittel zur Geistesbildung - Justus Liebig's Denkschrift über naturwissenschaftliche, speziell die Chemieausbildung in Preußen (1840)".

*

Vom 11. bis 14. September 1990 fand in Prag in Arbeitsgespräch **Wechselwirkungen zwischen Biologie, Physik und Chemie in historischer Perspektive** statt. Auskünfte erteilt Dr. Sona Strbánová, Institute for the History and Philosophy of Science, Department of History of Science and Technology, Jilská 1, 11000 Praha 1, CSFR.

*

Am 27. Oktober 1990 fand auf Initiative der Justus Liebig-Gesellschaft zu Gießen und der Justus-Liebig-Universität Gießen ein Symposium **150 Jahre Agrikulturchemie** statt. Es sprachen C. Paoloni (Mailand) über "Das Entstehen und die Entwicklung der Agrikulturchemie: Justus Liebig im Lichte der Bibliographie, 1840-1873", D. Richter (Jena) über "Liebig's Mineraltheorie zur

Pflanzenernährung und die heutige Situation", A.E. Johnston (Harpenden) über "Liebig and the Rothamsted Experiments", W. Böhm (Göttingen) über "Liebig und die Entwicklung der Pflanzenbauwissenschaften", H. Scholz (Berlin) über "Liebig's Bedeutung für die Entwicklung der chemischen Industrie in Deutschland" und H. Kötter (Gießen) über "Gesellschaften und Typen der Agrarwirtschaft: Sozialwissenschaftliche und gesellschaftspolitische Aspekte von Agrartechnologien und Mineraldüngung". Auskunft: Prof. Dr. K. Mengel, Justus Liebig-Gesellschaft, Postfach 110352, 6300 Gießen, Tel. 0641-76392.

*

Anläßlich des Physikertages 1991 der Deutschen Physikalischen Gesellschaft fand vom 19. bis 21. Februar 1991 in Dresden die 4. Physikhistorische Tagung der Arbeitsgruppe/Fachgruppe Chemiegeschichte statt. Sie war der **Geschichte des Messens in der Physik** gewidmet. Das Programm wies 44 Vortragsanmeldungen aus. Tagungsleitung: Dr. Horst Kant, Institut für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft, Prenzlauer Promenade 149-152, 1100 Berlin.

*

Die Royal Society of Chemistry feiert 1991 ihr 150-jähriges Bestehen. Sie entstand im Jahre 1841 als Londoner Chemische Gesellschaft unter der Präsidentschaft von Thomas Graham. Bis zum Jahre 1980 sind in ihr die Society for Analytical Chemistry (gegründet 1874), das Royal Institute of Chemistry (gegründet 1877) und die Faraday Society (gegründet 1903) aufgegangen. Der **Jubiläumskongress zum 150-jährigen Bestehen der Royal Society of Chemistry** wird vom 8. bis 11. April im Imperial College of Science, Technology and Medicine in South Kensington, London, stattfinden und mit einer Grußadresse von Professor Colin Russell eröffnet werden. Folgende Vorträge sind geplant: A.J. Roche: "Chemical Knowledge in 1841"; R. Bud: "The Foundation of the Chemical Society"; N.G. Coley: "The Activities of the Chemical Society - The Early Years"; P.J. Morris: "The Chemical Society and Chemical Industry"; G.R. Roberts: "Towards Professionalism - The Foundation of the Royal Institute of Chemistry"; J. Mason: "The Admission of Women to the Fellowship of the Chemical Society - A Forty Years' War 1880-1920"; J.H.S. Green: "Fifty Years On - Chemistry 1891-1914"; R.M. MacLeod: "Chemists at War (1914-1918) - The Chemists' Response"; L.F. Haber: "Chemists at War (1914-1918) - Poison Gas"; K. Schofield: "Physical Organic Chemistry - Strands of Development"; Sir Rex Richards: "The Role of Physical Techniques"; D. Ambrose: "A State Experiment in Chemical Research - Sir Gilbert Morgan and the Chemical Research Laboratory Teddington"; S.F. Mason: "The Heritage of Alfred Werner - A Hundred Years of Coordination Chemistry"; E. Abel: "Organometallic Chemistry Comes of Age"; Sir Edward Jones "Towards Unification". - Gleichzeitig wird eine Ausstellung über die Gründung und frühe Geschichte der Chemical Society gezeigt.

Eine Publikation der Beiträge ist vorgesehen. Information: Dr. John Gibson, Royal Society of Chemistry, Burlington House, Piccadilly, London W1V 0BN, England.

*

In Verbindung mit der 150-Jahrfeier der Royal Society of Chemistry organisiert deren Industrial Division gemeinsam mit der Historical Group am 8./11. April 1991 ein Symposium **Milestones in 150 Years of the Chemical Industry**. Gegenstand ist der Beitrag der Chemie zur Verbesserung der menschlichen Lebensbedingungen. Die sechs Sitzungen sind den Themen Gesundheit, Ernährung, Kleidung, Neue Materialien, Energie und Information gewidmet. Information: Dr. John Gibson, Royal Society of Chemistry, Burlington House, Piccadilly, London W1V 0BN, England.

*

^ Auf der Tagung der American Chemical Society in Atlanta, Georgia, vom 14. bis 19. April 1991 findet eine historische Tagung zum Thema **Michael Faraday - Chemist and Popular Lecturer** unter der Leitung von L. Pearce Williams statt. Informationen sind erhältlich von Derek A. Davenport, Department of Chemistry, Purdue University, West Lafayette, IN 47907, USA.

*

Vom 15. bis 16. April 1991 findet im Rahmen der Boston Colloquia eine Serie von Vorträgen zur **Philosophie und Geschichte der Molekularbiologie** statt. Auskunft: Robert S. Cohen, Center for Philosophy and History of Science, Boston University, Boston, MA 02215, USA.

*

Vom 15. bis 19. April 1991 findet in Prag der **30. Internationale Kongreß für Geschichte der Pharmazie** statt. Auskunft: Tschechoslowakische Medizinische Gesellschaft J.E. Purkyne, P.O. Box 88, 12026 Praha 2, CSFR.

*

Zum **300. Todestag von Robert Boyle** tagt die Society for the History of Alchemy and Chemistry am 18. Mai 1991 im Science Museum. Information: Dr. Ann Newmark, The Science Museum, South Kensington, London SW7 2DD, England.

*

^ Eine Tagung über **Physikalische Laboratorien** ist für den 5. bis 7. Juli 1991 in Cambridge geplant. Interessenten wenden sich an Dr. Andrew Warwick, St. John's College, Cambridge, England.

Die Newcomen Society, die British Society for the History of Science und die British Society for the History of Mathematics veranstalten aus Anlaß der 200-Jahrfeier der Geburt von Charles Babbage, dem "Vater des Computers", und Michael Faraday vom 5. bis 7. Juli 1991 in Cambridge, England, eine **Babbage-Faraday Bicentenary Conference**. Auskunft: Dr. J.M. Wheeler, 131 Richmond Road, Cambridge, CB4 3PS, England.

*

Die Ungarische Chemische Gesellschaft, das Komitee für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und das Veszprém Komitee der Ungarischen Akademie der Wissenschaften organisieren vom 12. bis 17. August 1991 die **Erste Internationale Konferenz zur Geschichte der Chemie und der chemischen Industrie**. Die Tagung will einen umfassenden Überblick über den internationalen Forschungsstand zur Chemie- und Chemischen Industriegeschichte geben. Sektionen werden der chemiehistorischen Biographie, der Chemiedidaktik, der Beziehung von Chemie und Medizin sowie der Institutionen- und Firmengeschichte gewidmet sein. Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch. Auskunft erteilt die Ungarische Chemische Gesellschaft, Fő u. 68, H1027 Budapest.

*

^ Auf der Tagung der American Chemical Society in New York vom 25. bis 30. August 1991 werden folgende historische Symposien stattfinden: **History of Steroid Chemistry**, Organisator: L. B. Gortler, Department of Chemistry, Brooklyn College, Brooklyn, NY 11210; **A Century of Chemistry in New York**, Organisator: J. Sharkey, Department of Chemistry, Pace University, Pace Plaza, New York, NY 10038; **Chemistry and Crime III - Forensic Methods**, Organisator: S. M. Gerber, Color Consultants, 70 Hillcrest Road, Martinsville, NJ 08836.

*

Auf der **GDCh-Hauptversammlung** vom 9. bis 13. September in München hält Prof. Dr. Friedemann Rex für die Fachgruppe Geschichte der Chemie den Hauptvortrag zum Thema "Griechische Atomistik - Ursprung, Tragweite und Grenzen eines antiken Denkmodells. Für die Fachgruppe Chemieunterricht spricht Prof. Dr. Walter Jansen über "Geschichte der Chemie im Chemieunterricht: Die Aufklärung der Konstitution des Ethanolmoleküls."

*

Die Arbeitsgemeinschaft Geschichte der Chemie der früheren Chemischen Gesellschaft der DDR plant gemeinsam mit der Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie für den 12. bis 15. September 1991 in Kleinmachnow bei Berlin eine Tagung zum Thema **Disziplinergese der Chemie und der Pharmazie in**

der Zeit vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. Auskunft: Dr. sc. nat. Wolfgang Göbel, Teplitzer Str. 58, 8020 Dresden.

*

In den beiden Wochen vor und nach dem 22. September 1991, dem **200. Geburtstag von Michael Faraday** werden in London wissenschaftliche Gedenksymposien stattfinden. Veranstalter sind die Royal Institution, die Royal Society of Chemistry und die Institution of Electrical Engineers. Im März des gleichen Jahres wird die Britische Post eine 22 pence-Briefmarke mit dem Bildnis Faradays herausbringen, und auch die neue 20-Pfund-Note wird Faradays Portrait zeigen. Das Science Museum, London, zeigt vom Juni/Juli 1991 an für sechs Wochen eine Sonderausstellung zu Leben und Werk von Michael Faraday. Gleichzeitig sind neue Publikationen angekündigt, darunter Band 1 der vollständigen Korrespondenz Faradays (hrsg. von Frank A.J.L. James), sein Notizbuch des Jahres 1822 (hrsg. von David Gooding und Ryan Tweney), das Tagebuch seiner Europareise (hrsg. von Brian Bowers und E.D.P. Symons), ein Nachdruck seiner physikalischen und chemischen Aufsätze (hrsg. von J.M. Thomas), eine Untersuchung von Faradays Religiosität (von Geoffrey Cantor), zwei populäre Biographien (von Geoffrey Cantor u.a. sowie von Frank A.J.L. James) sowie ein Sonderheft der Zeitschrift History of Technology. Nähere Auskunft von Frank A.J.L. James, Royal Institution Centre for History of Science and Technology, The Royal Institution, Albemarle Street, London W1X 4BX.

*

Die 74. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik findet vom 4. bis 7. Oktober 1991 in Kassel statt. Sie steht unter dem Rahmenthema **Andere Welten - Gegenentwürfe zur neuzeitlichen Naturwissenschaft, Medizin und Technik**. Daneben sind auch freie Vortragsanmeldungen möglich. Auskünfte erteilt der Vorsitzende, Prof. Dr. Ludolf von Mackensen, Hessisches Landesmuseum, Brüder-Grimm-Platz 5, 3500 Kassel 1, Tel. 0561-780036.

*

In Verbindung mit der Jahrestagung der Electrochemical Society wird die National Foundation for History of Chemistry vom 13.-15. Oktober 1991 in Phoenix, Arizona, ein Symposium aus Anlaß des **200. Geburtstages von Michael Faraday** organisieren.

*

Das Centre d'Etudes Supérieures de la Renaissance in Tours organisiert ein internationales Kolloquium zum Thema **Alchimie et Philosophie à la Renaissance**. Ziel ist, die Wechselwirkung von philosophischer Lehre und alchemi-

scher Theorie zu erforschen. Auskunft erteilt Sylvain Matton, 45, rue Saint-Maur, F-75011 Paris.

*

Für die Tagung der American Chemical Society in San Francisco vom 5. bis 10. April 1992 sind folgende historische Symposien geplant: **Chemical Genealogy**, Kontakt: P.R. Jones, Department of Chemistry, University of New Hampshire, Durham, NH 03824; **Chemistry in Science Fiction**, Kontakt: J.H. Stocker, Department of Chemistry, University of New Orleans, New Orleans, LA 70148, USA.

*

Aus Anlaß des **100. Jahrestages der Genfer Konferenz** plant J.G. Traynham, Department of Chemistry, Louisiana State University, Baton Rouge, LA 70803, USA, am 21. und 22. April 1992 eine historische Fachtagung.

*

^ Zum **100. Todestag von August Wilhelm Hofmann** ist in Berlin am 5. und 6. Mai 1992 eine gemeinsame Tagung der Gesellschaft Deutscher Chemiker und der Humboldt-Universität zu Berlin geplant. Über den historischen Teil der Gedenkveranstaltung informiert Dr. Hartmut Scholz, Humboldt-Universität, Sektion Wissenschafts- und Universitätsgeschichte, Ziegelstraße 14, 1040 Berlin.

*

Exakt am 150. Geburtstag von **Albert Ladenburg**, am 2. Juli 1992, wird an der Universität Kiel ein Festkolloquium in Verbindung mit der Chemischen Gesellschaft stattfinden. Gegenstand sind Leben und Werk von Ladenburg, der von 1872 bis 1889 Professor in Kiel war. Die Vorbereitung liegt in Händen von Prof. Dr. G. P. Schiemenz, Institut für Organische Chemie der Universität Kiel, Olshausenstr. 40-60, 2300 Kiel.

*

Die gemeinsame Tagung der History of Science Society, der British Society for the History of Science und der Canadian Society for the History and Philosophy of Science in Toronto vom 26. bis 28. Juli 1992 wird unter dem Thema **Geschichte der Laboratorien und der Laboratoriumswissenschaft** stehen. Auskunft und Anmeldungen (bis zum 1. Oktober 1991) an Professor Alan Rocke, Department of History, Case Western Reserve University, Cleveland, OH 44106, USA.

*

Die American Chemical Society plant in Chicago vom 22. bis 27. August 1993 ein historisches Symposium über **C.K. Ingold, 1893-1970: Master and Mandarin of Physical Organic Chemistry**. Kontakt: M.D. Saltzman, Department of Chemistry, Providence College, Providence, RI 02918, USA.

*

Aus Anlaß des Todes von Antoine Laurent Lavoisier vor 200 Jahren ist für den 4. bis 6. Mai 1994 in Paris eine Tagung **Lavoisier und die Chemische Revolution** geplant. Auskunft erteilt Prof. Dr. Andreas Kleinert, Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Bundesstraße 55, 2000 Hamburg 13. Im Anschluß daran plant die Cornell University in Ithaca, New York, vom 24. bis 26. Mai 1994 ein internationales Symposium zur Vor- und Wirkungsgeschichte der **Chemischen Revolution**. Auskunft: Professor L. Pearce Williams, Cornell University, Department of History, McGraw Hall, Ithaca, NY 14853-4601, USA.